

an alle Stadtgruppen von Kumpel für AUF

Rundbrief zur kleinen Kampagne „PCB Testung“

Liebe Stadtgruppen,

nach der erfolgreichen Protestaktion am 5.6.21 in Gelsenkirchen Horst wollen wir eine weitere bedeutende Seite des Kampfes gegen die Politik der verbrannten Erde durch die RAG ins Visier nehmen. Die RAG trägt die volle Verantwortung für die gesundheitlichen Folgen der Vergiftung zahlreicher Bergleute mit PCB und Giftmüll unter Tage bzw. durch Quecksilber, Cadmium oder Arsen. Und wir wollen entsprechende Forderungen durchsetzen: Anerkennung als Berufskrankheit, Übernahme der Kosten für Untersuchung aller Bergleute und Behandlung durch die RAG, ggf. Schadenersatz etc.

Wir Arbeiter lassen es einem Konzern wie der RAG nicht durchgehen, dass er bewusst und wissentlich die Gesundheit der Arbeiter skrupellos für den Profit aufs Spiel setzt, wie es der Flyer nachweist und sich dann noch aus der Verantwortung stiehlt.

Aufgrund der Kritiken hat die RAG eine kleine Studie mit 200 Bergleuten in Aachen durchführen lassen, die erhöhte PCB-Werte bei fast der Hälfte der untersuchten Kumpel nachwies. Es wurde aber Entwarnung gegeben. Prof. Kraus, der Verantwortliche der Studie im Auftrag der RAG wurde wie folgt zitiert: *„Eine akute Gesundheitsgefährdung gemessen an heute gültigen Richtwerten liegt nicht vor.“* Uns geht es aber nicht alleine um die akute Gesundheitsgefährdung, sondern um die chronische Belastung, die die RAG untern Teppich kehren will. Hier haben wir auch eine Verantwortung für die ganze Arbeiterklasse, Hydrauliköle z.B. wurden und werden in Tausenden Betrieben eingesetzt, sind Arbeiter Giftstoffen ausgesetzt. Dank der Initiative und Unterstützung der „Ärzteinitiative gegen Giftmüll unter Tage“ können wir nun eine unabhängige Studie durchführen. Auch das beauftragte Labor zeigte sich solidarisch durch einen Sonderpreis.

Was ist jetzt zu tun?

1. Für eine unabhängige und aussagekräftige Studie werden **mindestens 100 Bergleute** gesucht, die mit oder in der Nähe dieser giftigen Stoffe gearbeitet haben. Dafür gibt es seit 05.06.21 einen **Flyer** mit Auflage 1000 Stück zur persönlichen Übergabe. Wir schicken ihn in der Anlage auch noch als Datei.

Die Untersuchung (Blut- und Urinproben + Fragebogen) soll **bis Ende August** durchgeführt sein. Dann kommt die Auswertungsphase, für die noch zusätzliche renommierte Umweltmediziner gewonnen werden sollen. Ziel ist, dass die Studie im November vorliegt.

Beratet zügig in der Stadtgruppe, wen ihr alles anspricht und gewinnen wollt. Dazu kann man auch kleine Gesprächsrunden machen. Z.B. wurde im Vorstand des kommunalpolitischen Bündnis NV AUF geht's beraten, ob man den Flyer auf die Homepage des Bündnis setzt und der lokalen Presse vorstellt.

2. Damit ihr den Bergleuten alles genau erklären könnt, schicken wir euch sowohl den **Aufklärungs- und Einwilligungsbogen**, sowie den **Untersuchungsfragebogen** in der Anlage mit. Der Kumpel kann sich vorbereiten und ihn beim Arzt ausfüllen, oder bereits ausgefüllt mitbringen. Beim Arzt erfolgt weiter die Blut- und Urinabnahme ggf. weitere gewünschte Aufklärung.

Weiter wichtig ist für die Kumpel zu wissen:

- Die Teilnahme an der Studie erfolgt **streng vertraulich**. Weder über Kumpel für AUF noch über den Arzt wird die RAG über die Teilnahme erfahren. Ausschließlich die Praxis,

die Blut und Urin abnimmt und das Labor haben die Daten des untersuchten Kollegen. Sie sind selbstverständlich an die ärztliche Schweigepflicht gebunden. Die Untersuchungsdaten werden für die Auswertung und Erstellung der Studie anonymisiert. Der Hintergrund: Wir wissen von Bergleuten, dass sie wegen dem Giftmüll Stillschweigen unterschreiben mussten und vielleicht Angst haben belangt zu werden oder die Zusatzzahlung zur KAL zu verlieren.

- Die **individuelle Besprechung über das persönliche Untersuchungsergebnis** des Kumpels wird zeitnah nach Rückmeldung des Laborergebnisses stattfinden – nach Wunsch entweder durch den untersuchenden Arzt oder durch den Hausarzt. Die untersuchenden Ärzte können auch Vorschläge machen zur Entgiftung und zur Stärkung des Immunsystems. Auf Wunsch kann der untersuchende Arzt das individuelle Laborergebnis auch an den Hausarzt des Bergmanns weiterleiten.

- **Die Kosten** von 100 Untersuchungen betragen 7000 Euro. Die Teilnahme ist für den Kumpel kostenlos. Wir sammeln aber aktiv Spenden auf das im Flyer genannte Konto der Umweltgewerkschaft mit dem Stichwort „Spende PCB Testung“. Auch die Ärzteinitiative wurde um Spenden gebeten. Wer eine Spendenbescheinigung für die Steuer haben möchte, muss auf der Überweisung seinen Namen und vollständige Adresse angeben oder an die Kasse der Umweltgewerkschaft per mail schreiben: Kasse@ug-buvo.de unter Angabe von Namen, Betrag und Datum der Überweisung.

3. Die untersuchenden Ärzte und der Kontakt zu ihnen:

Bisher stehen folgende untersuchenden Ärzte fest:

- Dr. Günter Wagner, Schmalhorststrasse 1 c, 45899 Gelsenkirchen Horst, Telefon 0209 - 3193921

- Dr. Willi Mast, Schulz-Briesenstrasse 3, 45884 Gelsenkirchen Rotthausen, Telefon 0209 - 134228

- Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Duisburg West, Krefelder Strasse 26, 47226 Duisburg Rheinhausen, Telefon 02065 – 31181

Es läuft so ab, dass sich die Bergleute bei den teilnehmenden Arztpraxen melden. Die Medizinischen Fachangestellten wissen am Telefon schon Bescheid. Gebt den Bergleuten die Unterstützung, die sie ggf. brauchen.

Dr. Günther Bittel von der Ärzteinitiative gegen Giftmüll vom MVZ Duisburg West hat in Frage kommende Ärzte der Initiative angeschrieben.

Insbesondere im Raum Ibbenbüren, im Saarland, im nördlichen und östlichen Revier (Bergkamen, Marl, Recklinghausen, Bochum, Dortmund, Hamm etc) sollten auf jeden Fall noch weitere Ärzte gewonnen werden und die Stadtgruppen aktiv werden. Auch über die Bergleute selbst, kann das passieren. Dafür erhaltet ihr in der **Anlage** den Brief von den Ärzten Dr. med. Günter Bittel und Dr. med. Willi Mast vom 26.5.2021. Darüber hinaus erhalten sie den Aufklärungs- und Einwilligungsbogen sowie den Fragebogen. Bei Fragen können interessierte Ärzte Dr. Willi Mast oder Dr. Günter Bittel anrufen.

Alle Stadtgruppen sollen sich für diese Kampagne auch an die befreundeten örtlichen kommunalpolitischen Bündnisse oder die Gruppen der Umweltgewerkschaft, die MLPD usw. wenden, um Kumpel und weitere Ärzte für diese Sache zu gewinnen. Wichtig ist, die Sache sofort anzupacken, um das ganze Zeitfenster zu nutzen, da die Urlaubszeit bereits begonnen hat.

Am 10. Juli, beim nächsten überregionalen Kumpel für AUF Treffen wollen wir eine erste Bilanz ziehen.

Glück Auf und viel Erfolg